
M. Lagogianni-Georgakarakos und P. Constantopoulos

Datenbanksystem für die Verwaltung und Analyse römischer Porträts.

Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Systems, das speziell für die automatische Erfassung, Verwaltung und Analyse römischer Porträts eingesetzt wird. (Literatur über das römische Porträt, s. Lagogianni 1983). Als Vorbilder bei dem Entwurf des Systems dienen stadtrömische Porträts, die den ursprünglichen Schöpfungen näher stehen. Außerdem werden Bildnisse von Kreta einbezogen, die manche Abweichungen von den stadtrömischen aufweisen und deswegen die Wirksamkeit des entwickelten Systems prüfen können.

Für jedes Porträt werden Fotografien von vier verschiedenen Seiten angefertigt. Jedes Bild wird nach seiner Digitalisierung in einer Reihe kodifizierter Merkmale analysiert. Zu Beginn der Analyse werden die Porträts mit Hilfe empirischer Schlüssel kodiert, während später die quantitative Analyse der Porträts zu einer objektiven Wiederschätzung der empirischen Schlüssel führen wird. Da manche Schlüssel von sich aus subjektiv sein können, wird die Kodierung mit Hilfe des Systems auf folgende Weise unterstützt:

- a) Gewisse Schlüssel werden automatisch eingeschätzt.
- b) Das Verfahren hilft dem Benutzer, ein konsequentes Urteilsvermögen bei der Bewertung der subjektiven Schlüssel zu erreichen.
- c) Durch ständiges Sammeln, Vergleichen und Kombinieren der Erfahrung verschiedener Benutzer, können eventuell unterschiedliche subjektive Bewertungen konvergieren.

Am Ende der Analyse sollen Schlußfolgerungen über Stil, Typologie und Identifizierung der Porträts gezogen werden. Die entsprechende Datenbank wurde so strukturiert, daß beim Durchsuchen nach einem bestimmten Objekt bzw. Merkmal auch Fragen mit logischen Verknüpfungen (UND, ODER usw.) erlaubt

sind. Die Präsentation der archäologischen Information umfaßt Porträtmerkmale und -bilder, sowohl auf Karteikarten als auch auf dem Bildschirm des Rechners. Ein spezielles "Fensterverfahren" dient zur gleichzeitigen Darstellung zoomierter Abbildungen, wenn ein schneller Vergleich zwischen Porträts notwendig scheint.

Das System wird in einer starken workstation SUN-3/10 mit dem Betriebssystem UNIX 4.3 BSD entwickelt. Eine höhere Bildschirmauflösung mit Fenster-technik, ein Bilddigitizer (Scanner), ein Laserdrucker und eine große Festplatte (1 Gb) gehören zur Systemkonfiguration. Die Entwicklung basiert auf dem Archivierungssystem der Multimedia-Dokumente "MUSE", das im "Institute of Computer Science" des Kretischen Forschungszentrums entwickelt wurde (Constantopoulos 1987).

Literatur

- P. Constantopoulos u.a., 1978, Muse: A multimedia document system. Office Knowledge Engineering, vol. 1, no. 1, Feb. 1987.
M. Lagogianni, 1983, Portreta se tafika mnimia tis Makedonias kata tin periodo tis romeokratias. Diss. Univ. Thessaloniki 1983.

